Urlaub

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **34 (1935)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Titel eines außerordentlichen Professors zu verleihen, wurde beschlossen:

/: Wird Herr Dr. Jacob Burckhardt nach dem Antrag zum außerordentlichen Professor ernannt.

Protokoll. St.-A. Basel, Ratsprotokoll 1845.

10.

Die Ernennungsurkunde zum außerordentlichen Professor.

12. März 1845.

Wir, Burgermeister und Rath des Kantons Basel Stadttheil,
urkunden hiemit,

daß wir auf den uns von unserm Erziehungskollegium eingegebenen Vorschlag und in Kraft der uns laut Gesetz vom 9. April 1835 zustehenden Befugnis dem Herrn

Jakob Burckhardt, Doctor philosophiae,

in Anerkennung seiner Thätigkeit als Privatdozent an unserer Universität und seiner wissenschaftlichen Leistungen überhaupt den Titel eines außerordentlichen Professors ertheilt haben.

Dessen zu Gezeugnis gegenwärtige Urkunde ausgestellt und mit dem gewöhnlichen Standessiegel nebst der Unterschrift unsers Staatsschreibers versehen worden ist.

Gegeben, Basel, den 12ten März 1845.

L. S.

Der Staatsschreiber:
Lichtenhahn.

Original. St.-A. Basel, Jacob Burckhardt-Archiv 207, 1.

Urlaub.

11.

Burckhardt an Hrn. Rathsherrn Dr. Heußler, zu Handen E. hochlöblicher Curatel.

Basel, 10. Hornung 1846.

Hochgeehrtester Herr Präsident!
Hochgeehrte Herrn!

Der Unterzeichnete nimmt sich hiemit die Freiheit, E. hochlöbliche Curatel zu bitten, ihm ein Semester Ferien zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien zu vergönnen, welche er zur Vervollständigung seiner Studien für unentbehrlich hält.

In der angenehmen Hoffnung einer gütigen Antwort verharrt hochachtungsvoll,

hochgeehrtester Herr Präsident,
hochgeehrte Herren!

dero ergebenster

Dr. Jac. Burckhardt,
Prof. extr.

Original. St.-A. Basel, Erziehungsakten CC 40.

12.

Aus dem Protokoll der Kuratel.

20. Februar 1846.

Herr Prof. J. Burckhardt ersucht um Bewilligung eines Semesters Ferien zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien, die er zur Vervollständigung seiner Studien unentbehrlich hält. /: Willfahr [1]).

Protokoll. St.-A. Basel, Protokolle T 2, 2.

Die Verhältnisse am Pädagogium.

13.

Aus dem Protokoll der Kuratel.

20. Februar 1846.

Wird die Berathung über die Zustände der Realistenabtheilung des Pädagogiums fortgesetzt und wird unter Vorbehalt höherer Genehmigung [*beschlossen*]:

— — — — — — —

Für den Geschichtsunterricht soll zwischen Realisten und Humanisten vollständige Trennung eintreten, und wird Herr Ratsherr Heusler ersucht, mit Herrn Prof. J. Burckhardt wegen Übernahme der Stunden bei den Realisten, nach der Rückkehr von seiner italienischen Reise, Rücksprache zu nehmen. Die Bestimmung der Stundenzahl bleibt einer spätern Berathung vorbehalten.

— — — — — — —

Protokoll. St.-A. Basel, Protokolle T 2, 2.

---

12. [1]) Auf ein weiteres Gesuch Burckhardts hin bewilligte ihm die Kuratel am 30. Sept. 1846 Urlaub auch für das Wintersemester 1846/47, das er in Berlin zubrachte.